

Elite des RSV Breckenheim bei den Deutschen Meisterschaften trotz Protest nur Fünfter

Nachdem man sich im September beim Bundespokal für die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft qualifizierte, ging es nun in Moers um die Krone in der höchsten und schwierigsten Meisterschaft in dieser Sportart. Mit dabei die Einradsporthler des Rad-Sport-Vereins 1912 Wiesbaden-Breckenheim.

Nachdem in den letzten Wochen aus verschiedenen Gründen, wie Krankheit, Urlaub, Hallenausfall etc. kaum ein reguläres Training durchgeführt werden konnte, stand dieses Vorhaben nicht gerade unter einem glücklichen Stern. Das Abschlusstraining wurde somit erst vor Ort in Moers am Vorabend des Wettkampfes absolviert.

Für den RSV Breckenheim startete also die 4er Einradsporthler-Mannschaft Elite offene Klasse mit Veronika Becht, Tamina Fleck, Remo Raabe und Eliza Zigrig. In einem nach den eingereichten Punkten äußerst ausgeglichenen Starterfeld - der höchste zum niedrigsten eingereichten Wert lag nur 4,0 Punkte auseinander - hieß es als Zweites an den Start zu gehen. Alles war möglich, vom letzten Platz bis zum Titel. Die SportlerInnen fuhren recht

ruhig und besonnen ihr Programm durch und wurden von den strengen Kampfrichtern jedoch mit recht vielen kleinen Abzügen bei der Ausführung gemäßregelt. Selbst die neu eingebrachten Programmteile klapperten und man fuhr ohne Sturz und groben Schnitzer durch. Schlussendlich fuhren die Vier 114,27 Punkte von 142,70 aufgestellten Punkten heraus.

Kunstradfahren

Überraschend war ein großer und vollständiger Abzug von 8,1 Punkten bei der Übung „Turbine Schlangebogendoppeltorfahrt rückwärts gegengefahren“, der auf großes Unverständnis stieß. Diese Übung war erst in diesem Jahr neu in das Reglement aufgenommen worden und stellt eine Höchstschwierigkeit dar. Später stellte sich heraus, dass die Wertungsrichter die Regel sehr eigensinnig und gegen alle anderen bisherigen Gepflogenheiten auslegten und damit zu 100% abzogen. Ein später eingereichter Protest, der auch vom späteren Drittplatzierten aus Moising unterstützt wurde, blieb erfolglos. Dies bedeutet im Abschluss den 5. Platz für die Breckenheimer,

während die Mannschaft aus Moising sogar um den Titel gebracht wurde. Insgesamt waren über alle Disziplinen hinweg die Entscheidungen und Wertungen der Kommissäre und Wertungsrichter recht undurchsichtig, teilweise widersprüchlich und spiegelten nicht immer die gezeigten Leistungen wider.

Nach einiger Zeit konnten sich jedoch die Sportler aus Breckenheim und auch Trainer Franz Fleck und die mitgereisten Fans aus Breckenheim über die Teilnahme und die gezeigte Leistung an der Deutschen Meisterschaft freuen. Allein die Teilnahme an den Deutschen und die souveräne - wenn auch nicht selbstverständliche - Qualifikation über den Bundespokal war schon ein Erfolg. Die nahezu einmalige Atmosphäre bei den Deutschen Meisterschaften vor voll besetzten und fachkundigen Rängen ist für jeden Teilnehmer eine Herausforderung und Erfahrung zugleich. Zumal die Mannschaft aus Breckenheim der einzige Vertreter des heimischen Bezirkes Nassau war, konnte man mit dem Höhepunkt des Jahres zufrieden nach Hause fahren. OR